

Zuletzt aktualisiert: 02.08.2011

## Physik macht doch Spaß

**Vier steirische Schüler und eine Tirolerin wurden Physik-Vizeweltmeister.**



Das österreichische Team mit Botschafter Thomas M. Buchbaum (Mitte) bei der Siegerehrung in Teheran

### Steirer im Team

Die Steirer: Tomas Kamencek (17): BG/BRG Leoben neu; Daniel Freidorfer (17): Bischöfliches Gymnasium Graz; **Martin Schnedlitz (18): Seebacher Gymnasium Graz; Max Lasserus (18): Seebacher Gymnasium Graz**; Teamchef: Dieter Winkler, Lehrer am "Bischöflichen".

Vier steirische Gymnasiasten und eine Tirolerin haben sich etwa ein Jahr lang intensiv mit solchen und ähnlichen physikalischen Problemstellungen beschäftigt und nun ihre 17 Lösungen zu offenen physikalischen Fragen bei den Physikweltmeisterschaften in Teheran präsentiert. In englischer Sprache. Hingeflogen sind sie mit Lösungsvorschlägen, heimgekehrt mit einer Silbermedaille im Gepäck. Die Grazer Martin Schnedlitz, **Kapitän des österreichischen Teams, Maximilian Lasserus** und Daniel Freidorfer sowie Tomas Kamencek aus St. Michael und Katharina Ehrmann aus Innsbruck sind die neuen Vizeweltmeister in Physik. Damit ging der Vizeweltmeistertitel zum dritten Mal an Österreich, das Team wurde die beste europäische Mannschaft.

### Erfahrungen

Für Daniel Freidorfer war es eine spannende Sache: "Weil man die eigenen Lösungen mit anderen vergleichen kann und von einer Jury bewertet wird." Für ihn waren die Weltmeisterschaften eine wichtige Erfahrung, auch im Hinblick auf das Leben im Iran. **Martin Schnedlitz**, der bereits im Vorjahr bei den Weltmeisterschaften dabei war, ging quasi als Titelverteidiger an den Start und meint: "Es ist einfach ein großartiges Gefühl." Er möchte theoretische Physik studieren: "Weil man mit mathematischen und physikalischen Modellen die Natur beschreiben kann." Die WM in Teheran sei auch eine tolle Chance gewesen, das Land näher kennenzulernen. Max Lasserus, dem Physik ganz einfach Spaß macht, verweist auf ein sehr hohes Niveau bei den Weltmeisterschaften und meint kurz und bündig: "Es war super." Stolz auf den Vizeweltmeistertitel ist Tomas Kamencek. Er schreibt den Erfolg der konsequenten Arbeit aber auch der guten Teamarbeit zu. "Für mich war die WM etwas ganz Besonderes und ich habe viele Kontakte zu Leuten aus anderen Nationen geknüpft."